

25  
**PERSIEN**  
UND  
**AFGHANISTAN**

30

30

35

40

45

50

55

60

65

70

75

40

Östliche Länge 60 von Greenwich

65

70

25

30

35

40





Historische und beschreibende

A

# Darstellung von Persien,

von den

ältesten Zeiten bis auf die neueste,

nebst einer

genauen Uebersicht seiner Hülfquellen, Regierung, Bevölkerung,  
Naturgeschichte und des Charakters seiner Einwohner, insbesondere  
der wandernden Stämme;

mit Einschluß einer

Beschreibung von Afghanistan und Beluchistan.

von  
**James B. Fraser, Esq.**

Verfasser der „Reisen in Khorasan“, „eines Zuges über  
den Himalah“ u. s. w.

Deutsch  
von

**JOHANN SPORSCHIL.**

M. Th. P. M.  
XX-7156

Mit einer Karte und Abbildungen von Jackson.

**Erster Theil.**

**Leipzig, 1836.**

Hartlebens Verlags-Expedition.

A

## V o r r e d e.

---

Indem der Verfasser es unternimmt, ein so ausgedehntes und berühmtes Land, wie es das persische Reich ist, zu beschreiben, fühlt er gar wohl die damit verknüpften Schwierigkeiten. Der Gegenstand ist groß und verwickelt, während die Quellen, um sich zu unterrichten, häufig unvollständig und dunkel sind. Indessen war es des Verfassers angestrengetes Bemühen, durch Annahme einer bestimmten Eintheilung, und indem er die besten Quellen zu Rathe zog, seinen Lesern ein richtiges und vollständiges Gemälde dieses interessanten Theiles von Westasien zu bieten.

Seine persönliche Kenntniß vieler Gegenden des Landes leistete ihm bei Beschreibung von dessen Aussehen, Producten und Bewohnern wesentliche Dienste.

Auch hat er die Beobachtungen der größeren Anzahl der neueren Reisenden zu Rathe gezogen, theils um seine eigenen Ansichten zu berichtigen, theils um mehr Thatfachen zu erhalten.

Der Vorthail dieser anschaulichen Kenntniß war besonders für das Entwerfen der Karten von hoher Wichtigkeit; und es mag bemerkt werden, daß man einen sehr beträchtlichen Unterschied zwischen der Lage mehrerer Hauptplätze in derjenigen, welche jetzt dem Publikum vor Augen liegt, finden wird, als in allen anderen geographischen Abbildungen von Persien. Diese Berichtigungen sind in Uebereinstimmung mit einer Reihe von astronomischen Beobachtungen eingeführt worden, welche der Verfasser gemacht hat, und deren Einzelheiten in seinen „Reisen in Khorasan“, und „an den Ufern des Kaspischen Meeres“ zu finden sind; so wie überhaupt jede Vorsicht gebraucht wurde, um das Ganze der in diesem Werke beschriebenen Länder mit der möglichst größten Genauigkeit darzustellen. Der Weg, welchen der Verfasser reisete, ist bestimmt angegeben, und mag den Lesern in so fern willkommen seyn, als dadurch die Districte bezeichnet sind, auf welche diejenigen seiner Beschreibungen, welche auf persönliche Anschauung gegründet sind, insbesondere sich beziehen.

Die Quellen, woraus die alte Geschichte von Persien geschöpft wird, sind allgemein bekannt; allein indem sie bei dieser Gelegenheit benutzt wurden, bestrebte man sich auf das Ernstlichste, den Gegenstand durch emsige Prüfung der Ansichten jedes ausgezeichneten Schriftstellers bis auf die gegenwärtige Zeit in das richtigste Licht zu stellen. Der größere Theil der Erzählung nach dem Einfall der Mohammedaner ist Sir John Malcolm entlehnt, dessen Werk jetzt allgemein als von entschiedenem Gewichte in dieser Materie betrachtet wird.

Bei der Darstellung der Religion des Zoroaster hat der Verfasser vorzüglich drei Quellen vertraut: Erstens den Werken Anquetil's Du Perron, dessen beharrlicher Eifer jene merkwürdigen Ueberreste magischer Weisheit, welche das Zendavest heißen, vollständig übersetzt, und jede Quelle der alten und neueren Literatur erforscht hat, welche über diesen Gegenstand Licht verbreiten konnten; zweitens den Schriften des Abbé Foucher, welcher denselben mit großer kritischer Geschicklichkeit geprüft hat; drittens den minder voluminösen aber höchst deutlichen und bündigen Untersuchungen William Erskine's, welcher außer seiner genauen Kenntniß der europäischen Gelehrsamkeit zu seinen Forschungen eine innige Bekanntschaft mit den